

◆ ALTERS- UND PFLEGEHEIM AM BACH GERLAFINGEN

## Rechnungsabschluss und Jahresbericht 2013



**Das Alters- und Pflegeheim am Bach bekommt eine neue Fassade.**

An seiner Frühjahrssitzung vom 23. April 2014 konnte der Stiftungsrat (SR) des Alters- und Pflegeheims am Bach eine praktisch ausgeglichene Rechnung genehmigen. Bei Ausgaben von Fr. 5'976'791.40 und Einnahmen von Fr. 5'989'927.65 resultierte ein Betriebsergebnis von

Fr. 13'136.25. Nach Abzug des ausserordentlichen Aufwandes von Fr. 12'555.– resultiert ein kleiner Gewinn von Fr. 581.25. Budgetiert gewesen war ein Gewinn von Fr. 1'232.–.

Eingerechnet in dieses Ergebnis ist die Investitionskostenpauschale

von Fr. 613'000.–. Trotz der etwas höheren Lohnaufwendungen infolge Krankheiten, Mutterschaftsurlaub und Personalwechsels konnten die Mehrausgaben mit den Mehreinnahmen durch die Pensions-, Betreuungs- und Pflegetaxen im Lot gehalten werden. SR-Präsident **Markus Jordi** würdigte die finanzielle Situation des am Bach als ausserordentlich solide und dankte der Verwaltung unter der Leitung von Heimleiter **René Schicktanz** für die geleistete Arbeit. Auch der Revisorenbericht, angefertigt von der Firma Villiger Treuhand, attestierte dem Heim eine einwandfreie Rechnungslegung. Im Weiteren genehmigte der SR die Risikobeurteilung, die im Anhang zur Jahresrechnung obligatorisch vorzunehmen ist.

### Im Weiteren beschäftigte sich der SR mit folgenden Themen:

– Die Fassaden-Renovierung ist bereits in vollem Gange, nur die Fassaden-

farbe musste noch definitiv festgelegt werden.

- Zwei Badezimmer werden ebenfalls renoviert, so dass wir voll und ganz im Zeitplan liegen.
- Der SR sprach sich für den «Blauen Strom» zum Marktpreis aus.
- Der Jahresbericht 2013 des Alters- und Pflegeheims am Bach steht ganz im Zeichen des Wechsels im Stiftungsrat.

Zum Schluss erläuterte der Heimleiter René Schicktanz noch die Sparmassnahmen des Kantons, welche per 1.1.2015 in Kraft treten sollen. Diese werden notgedrungen Auswirkungen auf die Taxen haben. Wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

*Ruedi Bürki und Claudia Müller  
Ressort Öffentlichkeit*